

Referent

**Prof. Dr. phil. habil. Ernst Wüllenweber
Diplom-Sozialpädagoge (FH), Supervisor,
Diplom-Pädagoge (Sonderpädagoge)**

- Freiberuflich tätig in der Supervision und bei Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen.
- Langjährige Berufspraxis in verschiedenen Funktionen in der Behindertenhilfe in den Bereichen Schule, Wohnen und Beschäftigung.
- Professor apl. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- Autor diverser Fachbücher, insbesondere zu den Themen Krisenintervention, Deeskalation, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Junge Wilde.

Allgemeine Informationen

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fort- und Weiterbildungen finden Sie im Internet unter www.ifbfb.de.

Dort finden Sie auch die Anmeldeformulare.

In den jeweiligen Teilnahmebeiträgen sind enthalten:

- ausführliches Hand out
- spezifizierte Teilnahmebescheinigung
- Getränke
- 19% MwSt.



Der Veranstaltungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Die Fortbildungszeiten sind:

Tag 1: 9.30 - 17.00 Uhr

Tag 2: 9.00 - 17.00 Uhr

Tag 3: 9.00 - 15.00 Uhr

**ifbfb - Institut für Fortbildung, Beratung
und Forschung in der Behindertenhilfe**

Galluner Str. 11, 12307 Berlin

Tel.: 030-8918524 / Fax: 030-31952330

Email: institut@ifbfb.de

www.ifbfb.de

**INSTITUT FÜR FORTBILDUNG,
BERATUNG UND FORSCHUNG
IN DER BEHINDERTENHILFE**

www.ifbfb.de

Angebote für 3-tägige Fortbildungen

in Berlin 2018



WEITERE ANGEBOTE DES IFBFB

Zertifikatskurse

4 x 4-tägige Weiterbildung
„FachberaterIn Autismus-Spektrum“
Start: 26. - 29.09.2018 in Berlin
Teilnahmegebühr: 2.748,- Euro

3 x 3-tägige Weiterbildung
„PraxisberaterIn für Krisenintervention,
Deeskalation und Umgang mit
Verhaltensauffälligkeiten und
psychischen Störungen“
Start: 30.05. - 01.06.2018 in Berlin
Teilnahmegebühr: 1.498,- Euro

3 x 3-tägige Weiterbildung
„PraxisberaterIn für Fall- und Teambberatung/
Teamcoaching in der Behindertenhilfe“
Start: 18. - 20.04.2018 in Berlin
Teilnahmegebühr: 1.498,- Euro

DEESKALATION & KONFLIKTMANAGEMENT - BEWÄLTIGUNG VON KRITISCHEN SITUATIONEN BEI KONFLIKTEN, KRISEN, VERHALTENS-AUFFÄLLIGKEITEN UND PSYCHISCHEN STÖRUNGEN

Kompetenter Umgang mit kritischen Verhaltensweisen

Fachkräfte in den verschiedenen Bereichen der Behindertenhilfe (WfbM, Wohnen, Schule) zeigen sich oft aufgrund von Krisen, Konflikten, Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen stark belastet und fühlen sich überfordert.

Es kommt zu kritischen Situationen, die nicht selten für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen.

Hier setzt diese Fortbildung an und zeigt konkrete Handlungsansätze auf.

Das Konzept DeE-Pro® beinhaltet u.a.:

- Eckpfeiler der Deeskalation
- Direkte & indirekte Deeskalation
- Notfallhandeln bei Kontrollverlust
- Verbale, nonverbale und situative Deeskalation
- Pro soziale Deeskalation
- Früherkennung und Frühintervention
- Führen von Konflikt- und Kritikgesprächen
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- Physische Interventionen zur Gefahrenabwehr
- Rechtliche Aspekte

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.



3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 11. - 13.04.2018
Kosten 398,- Euro

JUNGE WILDE, GRENZGÄNGER, SYSTEMSPRENGER - LERNBEHINDERTE UND SOZIAL BENACHTEILIGTE KLIENTEN ALS PERSONENKREISE DER BEHINDERTENHILFE

Neue Herausforderungen und Ansätze

In den verschiedenen Bereichen der Behindertenhilfe (WfbM, Wohnen, Schule) finden immer häufiger Personen Aufnahme, die nicht im klassischen Sinne als geistig behindert oder psychisch behindert gesehen werden.

Diese fordern Fachkräfte, Einrichtungen und andere Klientengruppen stark heraus, es besteht Bedarf an neuen Konzepten.

Themen der Fortbildung sind u.a.:

- Differenzierung von geistiger Behinderung, Lernbehinderung, seelischer Behinderung
- Zentrale Problemlagen des Personenkreises
- Typologisierung des Personenkreises
- Ansätze zur gemeinsamen Betreuung mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Bedeutung der Beziehungsgestaltung
- Anfangssituationen gestalten
- Umgang mit Regeln, Grenzen, Konsequenzen
- Umgang mit Kritik, Verweigerung, Fehlzeiten
- Aufzeigen von innovativen Trägerkonzepten
- Vorstellung von Forschungsergebnissen
- Grenzen der Betreuung/Umgang mit Scheitern
- Bedeutung der Entwicklungsstufen/Nachreifung

Die Themen werden auf drei unterschiedlichen Ebenen bearbeitet.

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 25. - 27.04.2018
oder vom 17. - 19.10.2018
Kosten 398,- Euro

SICH EINLASSEN ODER DOCH BESSER DISTANZ HALTEN? PÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

NEU

Zugänge zur pädagogischen Beziehungsgestaltung

Die (heil-)pädagogische Arbeit in Einrichtungen der Behindertenhilfe (Förderschulen, Wohnformen, WfbM) ist maßgeblich gekennzeichnet durch die Gestaltung der Beziehung zwischen Mitarbeitern/Fachkräften zu den Klienten.

Die Bedeutung dieser Beziehung ist unumstritten, dennoch fällt es im Alltag schwer, diese Beziehung kompetent und angemessen für beide Seiten zu führen. In der Fortbildung werden verschiedene Aspekte und Zugänge aufgezeigt und an Beispielen aus der Praxis verdeutlicht.

Themenschwerpunkte sind u.a.:

- Chancen und Risiken der päd. Beziehung
- Klärung der Erwartungen und Zuständigkeit
- Beziehung und Emotionalität
- Beziehung und Entwicklungsstufe
- Bindungsarten und Bindungsstörungen
- Grundbedürfnisse in der Beziehung
- Klärung der professionellen Verantwortung
- Umgang mit spezifischen Risiken, u.a. Symbiose, Ablehnung
- Ablösung der Beziehung
- Spezifische Aspekte der Beziehungsgestaltung bei leichter und bei schwerer geistiger Behinderung, bei Autismus, bei „Jungen Wilden“ und bei Verhaltensauffälligkeiten

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 14.11. - 16.11.2018
Kosten 398,- Euro

EINANDER BESSER VERSTEHEN - FÜHREN VON SCHWIERIGEN GESPRÄCHEN IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

Methoden der Gesprächsführung

Die Gesprächsführung gehört zu den Alltagsaufgaben in allen Einrichtungen der Behindertenhilfe. Dabei verwundert es, dass diese Grundaufgabe häufig mehr "aus dem Bauch heraus" als mit spezifischen Zugängen wahrgenommen wird. Insbesondere in kritischen Situationen (Konflikte, Krisen, Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen) fühlen sich Mitarbeiter und Fachkräfte daher allzu oft überfordert. Hier setzt diese Fortbildung an. Es werden spezifische Ansätze, Herausforderungen und Möglichkeiten aufgezeigt und mit praktischen Beispielen verdeutlicht.

1. Methoden der Gesprächsführung:

- Kennenlernen und Einüben von diversen Methoden der Gesprächsführung, u.a. Spiegeln, Umschreiben, Reframing, Analogien.

2. Führen von schwierigen Gesprächen, u.a.:

- Kritik- und Konfliktgespräch
- Selbstbestimmungsdialog
- Lobgespräch
- Stärkendialog
- Orientierungsdialog
- Streitschlichtung
- Psychoedukation
- Trialog
- Führen von Eltern- und Angehörigengesprächen

Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

3-tägige Fortbildung in Berlin
vom 19.- 21.09.2018
Kosten 398,- Euro